



## Jahresbericht Bern NEU gründen 2013/2014

---

Der Verein Bern NEU gründen blickt auf ein bewegte Jahr 2013/14 zurück. Die Mitgliederzahl wurde leicht gesteigert und die Studie „**Bausteine für die Stadtregion Bern 2030. Grundlagenstudie zu möglichen Zusammenarbeitsmodellen**“ definitiv gestartet. Die grosse Arbeit, die hinter der Finanzierung, Ausschreibung und Begleitung der Studie steckt, konnte nur dank einer substanziellen Verstärkung des Vereinsvorstandes geleistet werden. **An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Dezember 2013 wurde mit Hannes Treier das Co-Präsidium stark besetzt.** Unverzichtbare Arbeit leisten aber auch die neuen Vorstandsmitglieder Christian Cappis, Matthias Kuratli und Patrick Moser.

### **Aktivitäten / öffentliche Anlässe im fünften Vereinsjahr von Bern NEU gründen**

Neben dem Schwerpunkt der Studienfinanzierung und Ausschreibung konnten im Vereinsjahr 2013/14 folgendes angepackt und umgesetzt werden:

- Verfassen und Versenden von 4 newsletters 2013 und 2 newsletters 2014. Ergänzend dazu Bewirtschaftung von facebook und twitter.
- Teilnahme von BNG-Mitgliedern an der Tagung der Agglomerationskommission der Stadt Bern vom 1. November 2013 in Ittigen.
- Teilnahme von BNG-Mitgliedern am Regionstag der Regionalkonferenz Bern-Mittelland am 15. November 2013 in Münsingen.
- Teilnahme an Podiumsdiskussion „**Boden gutmachen – Auswege aus der Entwicklungsblockade**“ vom 10. Dezember im Kornhausforum. Mit Regula Rytz, Nationalrätin und Co-Präsidentin Bern BEU gründen, Rudolf Burger, Gemeindepräsident Bolligen, Niklaus Gfeller, Gemeindepräsident Worb, und Hans-Rudolf Rüeggsegger, Präsident Lobag. Moderation: Bernhard Giger. Org. Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Vorgängig aO Mitgliederversammlung mit der Ergänzung des Vorstandes.
- Wahlempfehlung von „Bern BEU gründen“ regional engagierte Grossratskandidat/innen im Vorfeld der Grossratswahlen 2014.

### **Geschäftsstelle**

Unter der engagierten Leitung des **Geschäftsführers Christoph Beer** (mundi consulting) und mit Unterstützung von **Jeannette Wengler** konnte der Verein weiter konsolidiert werden. So wurden Buchhaltung und Mitgliederverwaltung neu aufgebaut und die Website erneuert. Die Vereinsarbeit findet nach wie vor vorwiegend im Rahmen eines

ehrenamtlichen Engagements statt, inkl. der Geschäftsführung. **Da mundi consulting dieses unbezahlte Mandat nach der Mitgliederversammlung 2014 abgeben wird**, teilen sich die Vorstandsmitglieder die laufenden Arbeiten auf, bis eine neue Lösung gefunden werden kann. Dies wird eine der grossen Herausforderungen 2014 sein.

### **Vorstand**

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2013/2014 zu 10 Sitzungen. Er beschäftigte sich vor allem mit der Stabilisierung der Finanzen, der Mitgliederwerbung, der Planung und Umsetzung der täglichen Vereinsarbeit, der Sponsorsuche sowie der Begleitung der Studie „**Bausteine für die Stadtregion Bern 2030. Grundlagenstudie zu möglichen Zusammenarbeitsmodellen**“.

Da sehr viel Verantwortung auf den einzelnen Vorstandsmitgliedern lastet, wurde der Vorstand an der aO Mitgliederversammlung vom Dezember 2013 aufgestockt. Erfreulich ist, dass mit **Hannes Treier ein Co-Präsident mit bürgerlichem Hintergrund aus einer Agglomerationsgemeinde gefunden werden konnte**. Damit ist die angestrebte politische und regionale Breite des Vereins nach wie vor gewährleistet.

### **Mitgliederversammlung**

Die vierte Mitgliederversammlung des Vereins fand am **20. Juni 2013** im Bären Ostermundigen statt und wurde von vielen engagierten Mitgliedern besucht. In ihrem Begrüssungsreferat stellte Regula Rytz im Rückblick auf die Versammlung 2012 fest, dass die Fusionsdiskussionen in zahlreichen Kantonen und Gemeinden weitergeht, aber immer auch wieder mit Rückschlägen begleitet ist.

Ein Gegenbeispiel ist die Gemeindefusion im Kanton Glarus. Im zweiten Teil der **Mitgliederversammlung** stellte der Landammann von Glarus, Andrea Bettiga, den Stand der Umsetzung vor. Die Stimmung im neuen Glarnerland sei heute geprägt durch „Aufbruch statt Jammern“ und „Stolz statt Selbstmitleid“, sagte Bettiga, und auch die Aussenwahrnehmung von Glarus sei sehr positiv. Als Erfolgsfaktoren für die gelungenen Fusionen nannte er unter anderem: Den Reformprozess weit oben gesetzlich absichern, Lead des Regierungsrats, Projektarbeit breit abstützen, Experten nur flankierend, professionelle Kommunikation. Die Bilanz des Landammans: „Ein grosser Effort, der sich für einen wettbewerbsfähigen Kanton und 3 starke Gemeinden gelohnt hat.“ **Die anschliessende Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Zentrumsgemeinden der Region Bern** zeigte, dass die Gemeinden hier nach wie vor auf den Weg des Alleinganges mit punktueller Kooperation in einzelnen Bereichen setzen. Die Frage der Aussenwirkung (die Rolle von Bern in der Schweiz) wird kaum thematisiert.

### **Studie des Think Tank**

Die vom Think Tank angeregte und begleitete Studie „**Bausteine für die Stadtregion Bern 2030. Grundlagenstudie zu möglichen Zusammenarbeitsmodellen**“ bildete der Schwerpunkt des Vereinsjahres 2013/2014. Eine grosse Herausforderung war die Finanzierung der Studie (bisher konnten 36'000 Franken durch externe Sponsoren gesichert werden), aber auch die professionelle Ausschreibung, Vergabe und Begleitung des Autorenteam von Ecoplan. Einen grossen Effort leisteten hier unsere Vorstands- und Think-Tank-Mitglieder Christian Cappis, Mario Franzoni, Philipp Hubacher, Paul

Messerli, Patrizia Mordini, Patrick Moser, Hans-Ruedi Müller, Hannes Treier, Rainer Schwinges.

In der Studie werden verschiedene Organisationsmodelle für eine vertiefte Zusammenarbeit der Gemeinden der Stadtregion Bern erarbeitet und miteinander verglichen. Die Studie wird von einer Begleitgruppe mit beratender Funktion betreut (in ihr diskutieren viele Gemeindevertreter/innen, die Region und Georg Tobler von der Hauptstadtregion mit), der neben Mitgliedern des Think-Tanks unseres Vereins auch Vertreter der involvierten Gemeinden und weitere Interessierte angehören. Die Resultate der Studie werden nach den Sommerferien vorliegen und dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

### **Mitglieder**

Im Mai 2014 zählte der Verein 206 Mitglieder, darunter 13 Kollektivmitglieder.

### **Finanzen**

Ende 2013 schloss die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 1'665 Franken ab. Sämtliche Reserven werden in die Finanzierung der Studie investiert.

### **Sponsoring**

Erfreulich ist dafür, dass wir immer wieder von Mitgliedern mit namhaften Sponsorenbeiträgen für konkrete Projekte unterstützt worden! Ohne diese grosszügigen Beiträge könnten wir unsere Projekte nicht durchführen. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsoren und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

### **Jahresplanung 2013/2014**

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **Newsletters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Begleitung des **Prozesses zum neuen Kulturförderungsgesetz** als regionales Grossprojekt.
- **Abschiessen, Veröffentlichung und Diskussion der Studie des Think Tank zu lokaler Identität und Demokratie** in der Stadtregion Bern.
- Diskussionen in einzelnen Gemeinden **über lokale Perspektiven und regionale Zusammenarbeit.**
- Umsetzung der Inputs aus der Hauptversammlung 2014.
- Veranstaltung mit Jugendlichen im Gaskessel.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitgliedern angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand:

Hannes Treier und Regula Rytz, Co-Präsidium

Mitte Mai 2014